



DVB-T: DasÜberallFernsehen

DVB-T im Oberbergischen Kreis

Mehr Fernsehprogramme über Antenne

Ab 8. November 2004 können Zuschauer in großen Teilen des Oberbergischen Kreises zwölf Fernsehprogramme über Antenne empfangen / Haushalte, die in dieser Region weiterhin über Antenne fernsehen möchten, müssen auf DVB-T umstellen / DVB-T-Empfangsgerät erforderlich

Am 8. November 2004 löst das digitale Antennenfernsehen (DVB-T) das analoge Fernsehen über Antenne in weiten Teilen des Oberbergischen Kreises ab. Mehr Programme in besserer Ton- und Bildqualität verspricht die neue Übertragungstechnik „Digital Video Broadcasting Terrestrial“, kurz DVB-T: In Gummersbach und Umgebung können Zuschauer ab dem Stichtag auf diesem Übertragungsweg zwölf öffentlich-rechtliche Programme in digitaler Qualität über Antenne empfangen. Parallel wird auch in der Region Düsseldorf/Ruhrgebiet die Fernsehverbreitung über Antenne von analog auf digital umgestellt. Bereits seit dem 24. Mai diesen Jahres gibt es DVB-T in Köln und Bonn. Die Digitalisierung der terrestrischen Fernsehversorgung in diesen Regionen ist in eine schrittweise Umstellung innerhalb Deutschlands eingebettet.

Wer in den DVB-T-Sendegebieten künftig über Antenne fernsehen will, muss sein Fernsehgerät um ein DVB-T-Empfangsgerät ergänzen: einer kleinen Box, die zwischen Antenne und Fernseher geschaltet wird (die Preise für diese so genannten Set-Top-Boxen beginnen bei zirka 80 Euro). Da das digitale Antennenfernsehen auch mobil und portabel einsetzbar ist, zum Beispiel am Badesee oder im Schrebergarten, wird DVB-T auch „DasÜberallFernsehen“ genannt.

Betroffen von der Umstellung sind die meisten Haushalte im Oberbergischen Kreis, die ihre Fernsehprogramme derzeit über eine Dachantenne empfangen. Als „Antennengucker“ haben sie jetzt die Wahl, auf digitales Antennenfernsehen (DVB-T), Kabel oder Satellit umzusteigen. Für Zuschauer, die über Kabel oder Satellit fernsehen, hat die Umstellung auf das digitale Antennenfernsehen keine unmittelbaren Auswirkungen. Aber auch für sie kann DVB-T eine Ergänzung darstellen, wenn sie Zweit- oder Drittgeräte im Haushalt über eine Dachantenne betreiben.

Folgende öffentlich-rechtliche Sender sind ab dem 8. November 2004 im Oberbergischen Kreis über DVB-T zu empfangen: Das Erste, ZDF, WDR Fernsehen, ARTE, PHOENIX, ZDFdigitext, NDR Fernsehen, mdr Fernsehen, SÜDWEST Fernsehen und EinsMuXx. Darüber hinaus teilen sich der ARD/ZDF-Kinderkanal KI.KA und der ZDFdokukanal sowie 3sat und der ZDFinfokanal jeweils einen Kanal. Die privaten Programmanbieter strahlen bis auf weiteres keine Programme im Oberbergischen Kreis über Antenne aus.



DVB-T: DasÜberallFernsehen

In großen Teilen des Oberbergischen Kreises (z.B. Bergisch Gladbach, Siegburg) können die Zuschauer DVB-T bereits seit Mai 2004 über die Sendestandorte Köln und Bonn empfangen. Die Gebiete, in denen der Empfang von DVB-T nicht möglich ist (z.B. Olpe, Wipperfürth, Windeck, Morsbach, Eitorf), werden auch weiterhin analog über Antenne versorgt.

Das Projektbüro DVB-T NRW, das von allen beteiligten Sendern und der Landesanstalt für Medien (LfM) getragen wird, hat zur DVB-T-Einführung in Nordrhein-Westfalen eine breit angelegte Informationskampagne gestartet. Mehrmals täglich werden TV-Spots und Text-Laufbänder ausgestrahlt, um die betroffenen Fernsehzuschauer auf die anstehende Umstellung hinzuweisen. Neben einer umfassenden Sonderberichterstattung im Radio, im Fernsehen und im Internet stehen zahlreiche lokale Informationsveranstaltungen auf dem Terminplan. Darüber hinaus gibt es eine eigens eingerichtete DVB-T-Hotline (Rufnummer: 01805 – 50 81 55 / 12 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, täglich zwischen 10 und 22 Uhr) und eine DVB-T-Homepage (www.nrw.ueberallfernsehen.de). Basisinformationen sind auch im Videotext abrufbar (Das Erste, SAT. 1, WDR Fernsehen, ZDF: Seite 478 / RTL, VOX: Seite 479). Speziell für die Region Oberbergischer Kreis gibt das Projektbüro ein Informations-Faltblatt heraus, das über die DVB-T-Hotline bestellt werden kann.

Weiterführende Informationen zu den Verbreitungswegen finden ratsuchende Zuschauer auch in der Broschüre »Neu in NRW: DVB-T, das digitale Antennenfernsehen« der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen und der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen. Die Broschüre liegt in den Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW aus und ist im Internet abrufbar unter: www.verbraucherzentrale-nrw.de

Text und Bildmaterial sowie weitere Informationen abrufbar unter www.nrw.ueberallfernsehen.de

Köln, November 2004

Presse

PLANpunkt PR GmbH, Stephan Tarnow

Telefon 0221-91 255 710, Fax 0221-91 255 755, tarnow@planpunkt.de

Projektbüro DVB-T Nordrhein-Westfalen

Leitung: Joachim Bareiß

Postfach 10 27 53, 50467 Köln

Telefon: 0221/ 220 31 33, Fax: 0221/ 220 77 31 33, info@nrw.ueberallfernsehen.de

Im Auftrag von:

Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) | Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) | ProSiebenSat.1 Media AG | RTL Television GmbH | VOX Film und Fernseh GmbH & Co. KG | Westdeutscher Rundfunk Köln (WDR) | Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)

dvb04pm07